

Daniel Kurz

Die **Disziplinierung
der Stadt**

**Moderner
Städtebau in
Zürich**

1900 bis 1940

gtaVerlag

19 **Wachstums- beschwerden der Grossstadt**

19 Grossstadt-Malaise

19 Stadtwachstum und Anomie

21 Grossstadt und Individuum

23 Die Verhältnisse in Zürich

24 Zürich wird Grossstadt

24 Der Weg zur Stadtvereinigung 1893

27 Ungleiche Entwicklung und soziale Segregation

32 Ein Wachstumsboom verändert die Stadt

36 Einheimische und Fremde

38 Gemeindesozialismus und Stadtplanung

38 Gemeindesozialismus

42 Baugesetz und städtische Dichte

47 Wohnungsnot und Mietskaserne

47 Die Arbeiterwohnungsfrage

48 Armut und Wohnungselend

52 Die Blockrandbebauung

60 Wohnungsnot und Konjunkturschwankungen

63 Die (Mietskaserne> als Mythos

63 Krankheit und Tod

65 Arbeiterbewegung und Quartier

70 Von der Stadterweiterung zur Stadtplanung. Trendwende um 1900

70 Die offene Bebauung verdrängt die Blockrandbebauung

74 Eine Innovation: Das Einfamilienhaus

75 Das Tram als Mittel zur Siedlungsplanung

76 Anfänge einer städtischen Wohnbauförderung

80 Städtische Bodenpolitik und die Stadtplanung

81 Eine neue Sicht auf die Grünflächen

84 Fazit

Reform- bewegungen um 1900

- 85 Der Begriff der Moderne**
- 88 Umbrüche in der Baukunst um 1900**
- 88 Camillo Sitte und der künstlerische Städtebau
- 93 Blütezeit und Niedergang des Historismus
- 97 Auf der Suche nach einem Stil
- 101 Moderne und nationale Romantik
- 108 Heimatschutz und frühe Moderne in der Schweiz**
- 108 Eine konservative Reformbewegung
- 111 Nationale Baukunst: Heimatschutz und BSA
- 115 Lebensreform und Gartenstadt**
- 11S Licht, Luft und Sonne
- 118 Die Vision der Gartenstadt
- 120 Die Macht des Beispiels: Letchworth und Hampstead
- 122 Gartenstädte in Deutschland
- 127 Gartenstadt und Bodenreform
- 129 Die neue Disziplin des Städtebaus 1905 bis 1915**
- 129 Der Städtebau als Synthese
- 130 Die neue Gesamtsicht der Stadt
- 132 Der neue Städtebau in der Schweiz
- 138 Fazit**

139 **Stadtvisionen: Grass-Zürich Gross-Berlin**

139 Zürich lernt von Gross-Berlin

139 Ein Grundplan für Gross-Berlin

142 Die Zürcher Städtebau-Ausstellung 1911

145 Wettbewerbe als Ideenbrüter

155 Die Organisation der Grossstadt

155 Der Wettbewerb Gross-Zürich: Programm und Preisgericht

158 Die Wettbewerbsteilnehmer

163 Der Stadtorganismus und seine Ärzte

166 Trennung der Funktionen

169 Die Dynamik des Verkehrs

169 Nahverkehr und Dezentralisierung

170 Eine S-Bahn für Gross-Zürich

178 Zürich als Hafenstadt

180 «Automobile müssen sich austoben können»

182 Sanierung der Innenstadt

188 Kinetische Raumwahrnehmung und Monumentalität

188 Rhythmus und Tempo

192 Die Stadtkrone

198 Architektur und Macht

200 Dezentrales Wohnen

200 Der Vorort als Gartenstadt

202 Die Wohnstrasse

204 Kleinhaus und Vaterland

208 Der Arbeiter als Bauer

210 Patriarchale Familienmuster

211 Urbane Wohnformen

215 Grenzen und Grünräume

215 Konzepte des fließenden Raums

218 Freiflächen gliedern die Stadt

222 Fazit

225 Politik und Planungspraxis

225 Zwischen Klassenkampf und Konsens

- 225 Gesellschaftliche Krise 1918 bis 1923
- 228 Wohnungsnot und Fremdenfeindlichkeit
- 231 Politik in den Goldenen 20er Jahren
- 232 Das Rote Zürich
- 240 Umstrittene Eingemeindung 1934
- 243 Politik in den Jahren der Wirtschaftskrise

246 Wachstum und Lebensstandard

- 246 Bevölkerungswachstum
- 246 Trend zur Kleinfamilie
- 248 Mehr Einkommen und Freizeit
- 250 Korporationen und Kollektive

252 Die Stadtplanung nach dem Wettbewerb Gross-Zürich

- 252 Leitbild und Diskussionen
- 257 Die Akteure: Klöti, Herter, Hippenmeier
- 260 Baukollegium und Fachexperten
- 261 Neue Bedeutung des Bebauungsplans
- 263 Dynamische Bodenpolitik
- 266 Das Programm für Gross-Zürich: Utopie der Planbarkeit

269 Stadt und Verkehr

- 269 Projekte für Schifffahrt und Bahnhofumbau
- 273 Das Tram erschliesst neue Wohngebiete
- 275 Das Automobil verändert die Stadt
- 284 Kurve und Verkehrsdynamik
- 288 Ausfallstrassen und Tangenten
- 291 Die gescheiterte Radikalsanierung der Altstadt

299 Seeufer, Grünflächen und Sport

- 299 Landschaftsästhetik und Stadtgestalt
- 299 Funktionale Grünflächen: Sportanlagen, Spielwiesen, Familiengärten
- 306 Der Seeufer-Wettbewerb 1926
- 308 Freiraumoptimierungen im Quartierplanverfahren

310 Fazit

313 Wohnungs- bau und Gartenstadt

313 Wohnbaurderung und Stadtentwicklung

313 Die Disziplinierung des Stadtbildes

316 Die Normwohnung

318 Wohnen im Grünen

320 Wohnungsbau und Politik

322 Wohnungsbau ist Städtebau: Neue Quartiere entstehen

322 Wohnquartier Letten

327 Gartenstadt Friesenberg

330 Ein Grünflächenplan für Wollishofen

335 Im Kern der Stadt: Sihlfeld und Sihlhölzliquartier

342 Planungsbeispiel Milchbuck

342 Ein Musterquartier des künstlerischen Städtebaus

344 Drei Gründe für die Neuplanung

350 Verkehr und Strassennetz

353 Stilles Rückgrat: Die Grünflächen

356 Der Bebauungsplan in der Verwaltungsmühle

358 Partnerschaft mit Oerlikon

360 Bebauungsplan und Landerwerb: Günstige Marktbedingungen

362 Architektur und Städtebau: Das gebaute Quartier

375 Ausblick

375 Bebauungspläne der 1934 eingemeindeten Vororte

376 Vom Generalbebauungsplan zur Ära Steiner

383 Fazit